

Kultur im Doppelpack

am Sonntag, 29. Mai

10:00 Uhr: Literarisches Frühstück mit Katharina Christel Eiche und ihrem Roman "Zigeunermensch"

14:30 Uhr: Vernissage zur Ausstellung "Im Dialog" der Künstlerin Roswitha Brandt-Wagner

Los geht der kulturelle Sonntag im Alten Bahnhof in Gemünden mit einem literarischem Frühstück. Ab 10 Uhr wird die Autorin Katharina Christel Eiche aus ihrem Roman "Zigeunermensch. Frauenleben im Dorf nach dem Krieg" lesen:



"Armut gibt es, seit es Menschen gibt. Gestern. Heute. Morgen. Sie verändert nur ihre Form mit dem Wandel der Zeiten. Heute leben mehr als eine Milliarde Menschen auf der Erde in bitterster Armut. Armut hat viele Millionen Gesichter und ebenso viele Geschichten. Millionen Schicksale - jedes einzelne eine Tragödie. Dies ist eine davon.

Sie ereignete sich im Gestern unserer Zeit. Schauplatz der Handlung des Romans ist ein fiktives kleines Dorf. Es liegt im Ederbergland am Rande des Naturparks Kellerwald. Die Geschichte beginnt nach dem Zweiten Weltkrieg, als Deutschland wieder aufgebaut wurde und die Entwicklung zum Wirtschaftswunder einsetzte.

Der Roman beruht auf einer wahren Geschichte. Er erzählt von Alltäglichkeiten, vom Leben, das sich darin spiegelt - ein Stück Sozialgeschichte. Auch der Dialekt gehört dazu. Die beschriebenen Charaktere sind bis heute in den Dörfern anzutreffen. Manchem Leser werden sie durchaus bekannt vorkommen und Erinnerungen wecken. Das kleine Dorf Goldbach gibt es überall in unserem Land."

Zu der Lesung gibt es ein **Frühstücksbuffet**, Kaffee und Tee. Der Eintritt kostet 9 Euro.

Um 14.30 Uhr geht das Programm mit der Vernissage zu Roswitha Brandt-Wagners Ausstellung "Im Dialog" weiter:

Roswitha Brandt-Wagner wurde in Halgehausen im ehemaligen Schulhaus geboren, eine Vorherbestimmung für ihr weiteres Leben. Sie verbrachte ihre Schulzeit in Frankenberg an der Eder, absolvierte ihr Studium der Visuellen Kommunikation und Gesellschaftslehre in Gießen und zog anschließend nach Südhessen, wo sie unter anderem als Lehrerin 40 Jahre tätig war.

Seit 1993 malt sie mit einer Lehrerinnengruppe unter Leitung der Künstlerin Tatu Gebharth. Roswitha Brandt-Wagner stellte bereits in Visselhövede, Dietzenbach, Babenhausen, Frankfurt und Frankenberg aus.

Die Werke von Roswitha Brandt-Wagner fallen durch ihre kräftigen Farben und Konturen ins Auge. Ihr ganz eigener und wiedererkennbarer Stil entsteht aus der besonderen Technik der Künstlerin, Leinwände oft mehrmals zu übermalen und anschließend, wie eine Archäologin, überraschende "Funde" herauszuarbeiten und diese in einen neuen Zusammenhang zu stellen.

Die Künstlerin freut sich besonders, mit ihren Bildern in ihre ehemalige Heimat und insbesondere nach Gemünden zurückzukehren: Der Ort, wo ihre Mutter Amanda Brandt, geb. Bornscheuer aus Haina/Kloster, damals ihre Gäste mit einer Pferdekutsche vom Bahnhof abgeholt hat.

Die Ausstellung ist vom **29. Mai bis zum 24. Juli 2016** im Alten Bahnhof zu sehen. Der Eintritt ist frei.



GLEIS 3 Kunst & Kultur - Bühne e.V.
Alter Bahnhof
35285 Gemünden (Wohra)